



Pfarre Tobelbad informiert



# MITEINANDER

2017-4

Nr.119

Oktober 2017



**Erde singe,  
dass es klinge**



## Grüß Gott!

### Liebe Pfarrbevölkerung von Tobelbad!

Grüß Gott! Liebe Pfarrbevölkerung von Tobelbad! Unser Kaplan, MMag. Gerald Wohleser, ist in einen Pfarrverband mit vier Pfarren (Heimschuh – St. Nikolai i. Sausal – Klein – Kitzeck) berufen worden. Das ist bei Kaplänen so üblich, dass sie nach einigen Jahren in andere Pfarren versetzt werden, um Erfahrungen zu sammeln für eine mögliche Aufgabe als Pfarrer. Der Dienststellenwechsel erfolgt in unserer Diözese grundsätzlich mit 1. September. Immer öfter zwingt der Priestermangel unseren Generalvikar dazu – leider auch bei uns –, Kaplansposten nicht mehr nach zu besetzen. Das heißt, wir müssen nunmehr ohne Kaplan, also mit einem Priester, auskommen.

Bevor ich auf die Konsequenzen dieser neuen Situation eingehe, möchte ich jedoch Herrn Kaplan Gerald Wohleser ein herzliches Danke und Vergelt's Gott für seine Zeit in unserem Pfarrverband sagen. Insbesondere danke ich für seine menschliche Herzlichkeit, für die Hilfsbereitschaft, für seine Gewissenhaftigkeit und Aufmerksamkeit und für seinen Humor; für seine Treue im Gebet, für die eifrige Pflege des Bußsakramentes als Beichtthörer, für das Mittragen der Sakramentenpastoral, besonders die Taufen, für die Krankenbesuche, für die mit großer Innigkeit gestalteten eucharistischen Anbetungsstunden, sowie für die Unterstützung und Förderung von Gebetskreisen.

Ich wünsche Herrn Kaplan Wohleser, dass ihm infolge seiner innigen Suche nach Gottes Nähe das Herz weit wird für die Menschen, die ihm anvertraut sind und für Gott, dessen Nähe ganz gewiss nicht in die Enge sondern in die Freiheit führt. Viel Segen für die neue Aufgabe!

Wie soll es nun – ohne Kaplan - weitergehen?

Meine Situation wird sicher noch etwas angespannter. Dennoch möchte ich nicht klagen, denn es gibt noch weit größere Pfarrverbände, die ein Priester zu betreuen hat.

Ich bitte um Verständnis, wenn mein persönliches Service als Priester noch weniger wahrnehmbar werden wird als bisher (Hausbesuche, Krankenbesuche, ...). Wie gut, dass gemeinsame Taftermine und –gespräche sich schon ganz gut eingespielt haben.

Es wird in Hinkunft nicht mehr möglich sein, an jedem Sonn- und Feiertag in jeder der drei Pfarren Hl. Messe zu feiern. Wie in ähnlichen Pfarrverbänden schon üblich, werden wir deshalb einmal im Monat in jeder Pfarre eine Wort-Gottes-Feier abhalten, die von geschulten WortgottesdienstleiterInnen gestaltet werden wird. Darüber hinaus werden wir Aushilfe aus Graz (Jesuiten, Minoriten) bekommen.

Wer dennoch zur Eucharistiefeier möchte, muss im Pfarrverband keine große Distanz zurücklegen, um zu einer solchen zu kommen. Für Menschen ohne Auto werden sich Mitfahrgelegenheiten finden. – Folgen wir verstärkt der Einladung JESU, ihm ganz in seinem WORT zu begegnen und uns von IHM führen und leiten zu lassen.

Wer weiß, was Gott mit uns vorhat, indem er uns zu weniger Priesterzentriertheit geradezu zwingt. Vielleicht möchte er, dass die Christinnen und Christen aufwachen und ihre Taufnade neu entdecken. Denn alle Getauften haben Teil am Königtum, Prophetentum und Priestertum Jesus Christi!

Mit guten Wünschen für das begonnene neue Arbeitsjahr

*Ihr Pfarrer Johann Karner*

1 Petr 2,9

Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, eine königliche Priesterschaft, ein heiliger Stamm, ein Volk, das sein besonderes Eigentum wurde, damit ihr die großen Taten dessen verkündet, der euch aus der Finsternis in sein wunderbares Licht gerufen hat.



# Friedensgebet

## *Eine Kultur der Begegnung und des Dialogs*

Unter diesem Motto laden wir Sie herzlich ein, mit uns am **Mittwoch, dem 25. Oktober um 19.00 Uhr in der Kirche Tobelbad um den Frieden in der Welt zu beten.**

*(von Papst Franziskus)*

„Heute, liebe Brüder und Schwestern, möchte ich mir jenen Schrei zu Eigen machen, der sich aus jedem Winkel der Erde, aus jedem Volk, aus dem Herzen eines jeden und aus der einen großen Menschheitsfamilie mit immer größerer Ängstlichkeit erhebt. Es ist der Schrei nach Frieden. Es ist der Schrei, der lautstark ruft: Wir wollen eine friedliche Welt; wir wollen Männer und Frauen des Friedens sein; wir wollen, dass in dieser unserer Gesellschaft, die durch Spaltungen und Konflikte zerrissen ist, der Friede aufbreche und nie wieder Krieg sei! Nie wieder Krieg! Der Friede ist ein zu kostbares Gut, als dass er nicht gefördert und geschützt werden müsste.

Möge eine Kette des Einsatzes für den Frieden alle Männer und Frauen guten Willens verbinden! Diese lautstarke und eindringliche Einladung richte ich an die gesamte katholische Kirche und weite sie auch auf alle Christen anderer Konfessionen, auf die Männer und Frauen der verschiedenen Religionen und auf jene Brüder und Schwestern aus, die nicht glauben: Der Friede ist ein Gut, das alle Grenzen überwindet, denn er ist ein Gut der ganzen Menschheit.

Erneut rufe ich mit lauter Stimme: Nicht eine Kultur

der Auseinandersetzung, nicht eine Kultur des Konfliktes baut das Zusammenleben in den Völkern und unter den Völkern auf, sondern diese: die Kultur der Begegnung, die Kultur des Dialogs. Das ist der einzige Weg zum Frieden.

Möge sich der Schrei nach Frieden laut erheben, auf dass er die Herzen aller erreiche; auf dass alle die Waffen niederlegen und sich leiten lassen von der Sehnsucht nach Frieden.

*(gekürzte Ausgabe, zusammengestellt von Franz Karner)*



# 800 Jahre Diözese Graz-Seckau



„Sind wir unterwegs von einem Christentum der Selbstverständlichkeit hin zu einem Christsein als Berufung?

Die Diözese befindet sich in einem strukturierten Entwicklungsprozess. Beginnend mit dem Auf-

lösen der Dekanate und der Errichtung von acht Regionen per 1. September 2018 wird die gesamte Architektur unserer Diözese verändert. Dieser „Perspektivenwechsel“, wie er immer wieder vom Bischof Wilhelm benannt wird, bedeutet: Nicht die Struktur macht Pastoral, sondern mit den Strukturen ist einer Pastoral zu folgen, die sich als Unterstützung der Verantwortlichkeit aus Taufe und Firmung sieht.

Daraus ergeben sich zwei Fragen: „Was braucht es in Zukunft, damit die Botschaft Jesu Christi für Menschen wieder an Relevanz gewinnt?“ Und: „Wie muss eine Gestalt der Kirche der Zukunft aussehen, damit sie wieder mehr Bedeutung für die Menschen bekommt?“

Um diese, zuallererst inhaltlichen Ausrichtung zu erfassen, wurde ein „Zukunftsbild“ entworfen. Am 18. September wurde mit einem umfangreichen Konsultationsprozess zu diesem Papier begonnen. Wesentliche Elemente sind:

- ✓ Wir gehen vom Leben der Menschen aus
- ✓ Wir sind gemeinsam auf der Suche nach Gott
- ✓ Wir begegnen dem Geheimnis Gottes in der Liebe zu den Armen und Benachteiligten
- ✓ Wir fördern neue Erfahrungsräume von Kirche
- ✓ Wir bringen uns in die Gesellschaft ein
- ✓ Wir freuen uns über die Vielfalt an Berufungen
- ✓ Wir ermöglichen und befähigen
- ✓ Wir gestalten den Dienst der Leitung neu
- ✓ Wir setzen auf Qualität in der Pastoral
- ✓ Wir schaffen Raum für Neues
- ✓ Wir machen Verwaltung effizienter und verteilen Ressourcen anders

Befragt werden alle zuständigen Gremien und Einrichtungen, ob die jeweilige Perspektive im vorliegenden Zukunftsbild enthalten ist. Aber auch jeder, der sich dafür interessiert, hat die Möglichkeit erhalten, über unsere Homepage ([www.katholische-kirche-steiermark.at](http://www.katholische-kirche-steiermark.at)) an der Konsultation teilzunehmen. Dazu gibt es einen Online-Fragebogen. Die Ergebnisse der Konsultation werden eingearbeitet, sodass am Beginn des Diözesan Jubiläums am 3. De-

zember das fertige Zukunftsbild veröffentlicht werden kann. Bis Februar 2018 soll das Gesamtkonzept für die Regionen vorliegen. Alle sind aufgerufen engagiert diesen Weg der Erneuerung unserer Diözese mitzugehen und mit ihrem Gebet zu begleiten.

(Zusammenfassung Statement Generalvikar Dr. Erich Linhardt zur aktuellen Kirchenentwicklung - Pressekonferenz am 19.9.2017)

*Margret Hofmann*

800-JAHRE-GRAZ-SECKAU.AT



**800 JAHRE  
DIÖZESE  
GRAZ-SECKAU**



# Erntedank am 1. Oktober

Frohsinn und Freude strahlten aus den Gesichtern vieler BesucherInnen beim gemeinsamen Feiern und Darbringen persönlicher Dankbarkeit für alles Gute, das Gott uns zusammen mit dem Leben übers Jahr geschenkt hat.

*Franz Karner*



Herr, ich werfe meine Freude wie Vögel an den Himmel.

Die Nacht ist verflattert, und ich freue mich am Licht.

Deine Sonne hat den Tau weggebrannt vom Gras und von unseren Herzen.

Was da aus uns kommt, was da um uns ist an diesem Morgen, das ist Dank.

Herr, ich bin fröhlich heute am Morgen.

Die Vögel und Engel singen, und ich jubiliere auch. Das All und unsre Herzen sind offen für Deine Gnade.

Ich fühle meinen Körper und danke.

Die Sonne brennt meine Haut, ich danke.

Das Meer rollt gegen den Strand, ich danke.

Die Gischt klatscht gegen unser Haus, ich danke.

Herr, ich freue mich an der Schöpfung.

Und dass Du dahinter bist und daneben und davor und darüber und in uns.

Ich freue mich, Herr, ich freue mich und freue mich. Die Psalmen singen von Deiner Liebe, die Propheten verkünden sie.

Und wir erfahren sie: Weihnachten, Ostern, Pfingsten und Himmelfahrt ist jeder Tag in Deiner Gnade.

Herr, ich werfe meine Freude wie Vögel an den Himmel. Ein neuer Tag, der glitzernd und knisternd knallt und jubiliert von Deiner Liebe.

Jeden Tag machst Du. Halleluja, Herr!

(Aus Westafrika)





# Firmung 2018 – Anmeldung zur Firmvorbereitung

Liebe Jugendliche!

Du bist 2004 oder früher geboren – dann bist du herzlich eingeladen, dich auf einen besonderen Weg zu begeben. Auf den Weg, dich auf die Firmung am Pfingstsonntag, dem 20. Mai 2018 um 10.00 Uhr vorzubereiten. Firmung kommt vom lateinischen firmare, das heißt stärken, festigen, bekräftigen. Gestärkt sollst du werden in deinem Vertrauen auf Gott und dass du die guten Möglichkeiten für dein Leben erkennst, nützt und dadurch Sinn und Glück erfährst. Mit Hilfe des Heiligen Geistes kannst du dich immer wieder neu ausrichten. Der Firmkurs soll keine zusätzliche Last zur Schule sein, sondern ein Erlebnis, das dich freut und wohin du stets gerne kommen magst. In den vergangenen Jahren ist es gelungen, dafür Begeisterung zu wecken. Viele sagten: Schade, dass das Jahr der Firmvorbereitung zu Ende ist. Und es gibt einige, die seit ihrer Firmung in die kirchliche Gemeinschaft unserer Pfarre hineingewachsen sind.

Ich freue mich, wenn du dich dafür entscheidest und dich auf den Weg der Firmvorbereitung begibst.



**Beachte bitte die Onlineanmeldung auf [www.pfarretobelbad.at](http://www.pfarretobelbad.at)**

**Freitag, 10. November,**  
16:30 – 18:00 Uhr: persönliche Anmeldung im Pfarrheim mit Taufschein und € 50,- als Unkostenbeitrag für die Firmveranstaltungen

**Donnerstag, 16. November,**  
19:00 Uhr: Elternabend im Pfarrheim

**Samstag, 25. November,**  
16:00 – 18:00 Uhr:  
erste Firmeinheit

**Samstag, 2. Dezember,**  
16:00 – 18:00 Uhr:  
zweite Firmeinheit

**Sonntag, 3. Dezember,**  
9:30 Uhr Textprobe und  
10:00 Uhr Hl. Messe und Vorstellungen der FirmkandidatInnen  
*Franz Karner*

**Buchempfehlung für Firmlinge (und Erwachsene):**

„*Gott bewahre uns ... vor dummen Christen*“ von P. Karl Wallner

Ein Christ soll über seinen Glauben Bescheid wissen! Diese Neuerscheinung ist sehr informativ und bereichernd. *Christina Moshammer*



## Volksschule Tobelbad



Im heurigen Schuljahr dürfen wir 13 Erstklässler in unserer Schule herzlich willkommen heißen und freuen und schon auf vier gemeinsam Jahre.

Außerdem haben sich die Volksschulen von Tobelbad, Wundschuh und Zwaring zu einem Schulverband zusammengeschlossen und Gabriele Gössler wurde mit der Leitung aller drei Schulen betraut. Das

Lehrerteam wird ab jetzt tatkräftig von Michaela Etlicher, Julia Indra, Ralph Pacher und Susanne Rock unterstützt.

Wir wünschen allen Schülerinnen und Schülern sowie ihren Eltern einen wunderschönen Schulstart und ein erfolgreiches Schuljahr.

*Das Lehrerteam der VS Tobelbad*

## Sommerfest am Sonnenweg 4

Das Wetter gibt sich von seiner schönsten Seite, am Donnerstag, dem 24 August, als Kinder geladen waren sich beim Spielen auf Wald und Wiese zu vergnügen. Die einen oder anderen Eltern waren froh für eine Atempause, in der sie Viky, Peter und Franz die Kinder überantworten durften. Bei Einbruch der Dämmerung brodelte es in der Pfanne am Griller und bald war auch der erste Hunger gestillt. Viele schöne Erinnerungen verbleiben uns von diesem Tag, den alle Beteiligten sicherlich nicht missen möchten. Danke allen, die ihre Kinder uns anvertraut haben und besonders Viky und Peter für die Gestaltung des Spieleprogrammes.

*Franz Karner*



## Die Saat geht auf - im Pfarrkindergarten Tobelbad!

Jede Zeit hat ihre Qualität und ihre Herausforderung für die Menschen, die in diese Zeit geboren werden. Immer wieder habe ich mich beim Hinspüren auf den Zeitgeist gefragt, was ich, durch mein pädagogisches Handeln als Lebensbegleiterin vieler Kinder Brauchbares anbieten könnte, was ich säen könnte, um die mir anvertrauten Kinder bestmöglich auszustatten. Womit? Mit dem, was ich als ausgebildete Kindergartenpädagogin, dem Bildungsauftrag folgend als wesentlich für ihr Leben erachtete. So mancher Samen ging trotz bester Vorbereitung nicht wie erwartet auf.

Hatte ich mir zu wenig Mühe gegeben? Stimmt die Motivation nicht? War der Zeitpunkt falsch gewählt? In vielen Weiterbildungen machte ich mich auf die Suche nach der vermeintlichen Fehlerquelle und entdeckte, dass ich „einfach nur“ meine innere Haltung zu verändern hatte. Sich wegzubewegen vom „Besserwissen“, um sich hörend und fragend den Kindern in ihrem tiefen inneren Wissen zuzuwenden, ist nach wie vor ein wunderbares Abenteuer für mich und mein Team.

Zeit spielt dabei eine wesentliche Rolle. Zeit zu haben hinzuhören, wahrzunehmen, respektvoll Anteil zu nehmen. Das geht nicht „schnell, schnell“ nebenbei. Wer weiß besser was du brauchst, was dir guttut, was für dich von Interesse ist, was dich begeistert und dich zu Gipfelstürmen bewegt, als DU selbst. Wir dürfen Fragende sein und uns an den gemeinsamen Entdeckungen erfreuen.

Dass den Kindern auf Augenhöhe zu begegnen wenig mit der Körperposition, vielmehr mit der inneren Haltung zu tun hat, lernte und lerne ich täglich. Wir im Pfarrkindergarten Tobelbad haben uns gemeinsam auf den Weg gemacht, den Erkenntnissen der Neurobiologie folgend, den Funken der Begeisterung in den uns anvertrauten Kindern zu schüren, um gemeinsam ein Feuer der Lebensfreude zu entfachen, wodurch das Lernen spielend leicht, ganz nebenbei passiert. Die Sorge den Respekt der Kinder zu verlieren, wenn wir anfangen würden weniger zu wissen und mehr zu fragen und zu forschen, hat sich als unnötig herauskristallisiert.

Wir sind miteinander um Vieles reicher geworden.

Mutig stellen wir uns gemeinsam den unterschiedlichsten Herausforderungen. Wir entwickeln Lösungen, teilen Wissen, halten zusammen, erfreuen uns an unserer Unterschiedlichkeit, sind geduldig und lernen voneinander.

Als Christen haben wir in Jesus ein wunderbares Vorbild darin, sich den Menschen zuzuwenden und hinzuhören um zu erkennen. Hörende werden und vertrauensvoll Gottes Führung zu folgen hat Jesus uns mit allen Konsequenzen vorgelebt. Ein Leben mit Freunden gleicher Gesinnung, von Respekt und Liebe getragen, lässt uns täglich reich ernten.

Danke dem Herrn Bürgermeister Holzapfel, danke den Gemeinderäten, danke unserem Herrn Pfarrer und den Pfarrgemeinderäten für das Hinhören auf das was unsere Kinder brauchen und für die hohe Qualität unseres Kindergartens, die durch dieses gute Zusammenwirken möglich ist.



Danke an das professionelle Team des Kindergartens, an Maria Hösele, Elisa Nemetz, Michaela Gnaser, Martina Trischnigg, Astrid List, Yona Bumberger und Berta Erasmus, die mit mir auf diesem reformpädagogischen Weg unterwegs sind. Vor allem aber, danke den Kindern und ihren Eltern für das Vertrauen, die Freude die wir miteinander teilen und den Respekt einander in aller Unterschiedlichkeit wertzuschätzen. Manchmal ist in öffentlichen Diskussionen zu hören „da geht es zu wie im Kindergarten“. Da denk ich still bei mir „Schön wär’s“.

*Brigitte Stampfer (pädagogische Leitung)*

### Krippenspiel

Die Anmeldungen zum Krippenspiel sind abgeschlossen. Die Termine für die jeweiligen Aufführungen kommen in das nächste Pfarrblatt. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an *Peter Preitler-Höller oder Viky Reinprecht*.



# Österreichischer Kameradschaftsbund Tobelbad



## Heldenehrung mit Kranzniederlegung am Allerheiligentag

Der Ortsverband Tobelbad des ÖKB führt wie alle Jahre am 1. November die Gedenkfeier für die gefallenen und vermissten Kameraden beider Weltkriege (1914 – 1918 und 1938 – 1945) durch. Damit nicht nur der OV Tobelbad des ÖKB, der Herr Pfarrer und die Blasmusikkapelle daran teilnehmen, möchten wir alle jene Personen dazu einladen, deren Namen von Angehörigen in unserem Kriegerdenkmal eing-

meißelt sind. Es wäre schön, Sie liebe Angehörige zu diesem Anlass zahlreich begrüßen zu dürfen. Natürlich sind auch alle anderen Pfarrgemeindebewohner herzlichst eingeladen.

Treffpunkt: 1. November 2017 um 8:15 Uhr vor der Kirche, um 9:15 Uhr beim Kriegerdenkmal  
*Emmerich Florian, Obmann ÖKB Tobelbad und der Vereinsvorstand*

## Impressionen zum Pfarrfest





## «Nur» eine Wort-Gottes-Feier?

In vielen Pfarren gibt es sie schon länger, auch bei uns war sie schon in der Sonntagsliturgie präsent: die Wort-Gottes-Feier.

Für einige ist diese Feier ein Grund, anderswo eine Eucharistiefeier zu besuchen, weil das «ja keine richtige Messe» ist und weil es in der Wort-Gottes-Feier keine Kommunion gibt.

Die Kirche hat aber in der Tradition sowohl die Heilige Schrift wie auch den Herrenleib verehrt und ChristInnen glauben, dass Christus auch im Wort gegenwärtig ist, dass er selbst spricht, wenn in der Kirche die Heilige Schrift vorgelesen wird.

Weil in unserem Pfarrverband nur mehr ein Priester tätig ist, sind auch wir gefordert, die Bedeutung des Wortes Gottes zu entdecken und es gemeinsam zu feiern.

Im Verordnungsblatt der Diözese erfahren wir, dass es gerade in einer Pfarrkirche, in der es nicht an jedem Sonntag eine Eucharistiefeier geben kann, besonders wichtig ist, dass die Gemeinde *v o r O r t* zusammenkommt, um den Sonntag zu heiligen. Die

Wort-Gottes-Feier ist eine eigenständige und vollwertige Liturgie, da Gott auch in *s e i n e m W o r t* gegenwärtig ist und diese Gegenwart Jesu in seinem Wort im Mittelpunkt steht.

Der untrennbare Zusammenhang von Gabenbereitung, eucharistischem Hochgebet und Kommunion legt es nahe, die Wort-Gottes-Feier ohne Kommunionsspendung zu feiern. Die Kommunion soll nur unter bestimmten Umständen außerhalb der Hl. Messe gespendet werden, wie als Krankenkommunion in Krankenhäusern und Pflegeheimen oder als Wegzehrung am Ende des Lebens.

Zur Leitung einer Wort-Gottes-Feier sind von Amtes wegen Beauftragte (PastoralassistentInnen, Diakone ...) oder nach einem abgeschlossenen diözesanen Ausbildungskurs vom Bischof mit einer Urkunde Beauftragte berechtigt. In unserer Pfarre sind das:

**Franz Karner, Pastoralassistent und Susanne Linhardt, geschäftsführende Vorsitzende des Pfarrgemeinderates.**

*Susanne Linhardt*



## Statistik

### **Getauft wurden:**

Tobias KASPER, geb. 29.04.2017, Sohn von Manuela Theresia Flucher und Daniel Kaspar, Badstraße 16  
Larissa MAUSSER, geb. 23.11.2011, Tochter von Marianne Mausser und Jörg Birnstingl, Söding  
Mario MAUSSER, geb. 29.03.2017, Sohn von Inge Mausser geb. Hödl und Andreas Mausser, Hitzendorferstraße 123

### **Geheiratet haben:**

Dominik Turner und Tamara Daniela Jacqueline Melanie Baumgartner, Lieboch





# PFARRVERBAND LIEBOCH-DOBL-TOBELBAD

Gottesdienste	in Dobl		in Lieboch		in Tobelbad
<b>Dienstag</b>			19:00		
<b>Mittwoch</b>					18:00 (im Reha Zentrum)
<b>Donnerstag</b>			19:00		
<b>Freitag<sup>1</sup></b>	Sommer: 19:30 (1. Fr.) 19:00 (sonst)	Winter: 19:00			
<b>Samstag</b>			Sommer: 19:00	Winter: 18:00	
<b>Sonntag<sup>2</sup></b>	08:30 (1. – 15.)/ 10:00 (ab 16.)		10:00 (1. – 15.)/ 08:30 (ab 16.)		10:00 (1. So)/ 08:30 (sonst)

<sup>1</sup>1. Freitag im Monat: Petzendorf, 2. Freitag im Monat: Pfarrkirche, 3. Freitag im Monat: Schlosskapelle, 4. Freitag im Monat: Pfarrkirche

<sup>2</sup>Wortgottesdienst am **1. Sonntag im Monat in Lieboch**, am **2. Sonntag im Monat in Dobl** und am **3. Sonntag im Monat in Tobelbad**. An allen anderen Gottesdienstterminen Eucharistiefeier. Bitte beachten Sie dennoch die aktuellen Verlautbarungen.

## LIEBOCH

**Sonntag, 22. Oktober**

**19:00** Konzert „Kirche klingt ... vielstimmig“ mit dem Chor „Pro Musica“ aus Mooskirchen

**Sonntag, 26. November**

**09:30** Festgottesdienst mit Bischof Wilhelm Krautwaschl anlässlich 50 Jahre Pfarrkirche und 125 Jahre Pfarre Lieboch



## DOBL

**Sonntag, 22. Oktober**

**10:00** Sonntag der Weltkirche, Hl. Messe und anschließend Verkauf von Produkten aus dem „Eine-Welt-Laden“



## TOBELBAD

(Siehe letzte Seite)



## Berta Regier

*Die neue Fotoreporterin für Öffentlichkeitsarbeit in unserer Pfarre.*

Wir, das Team der Pfarrblattredaktion, sowie alle MitarbeiterInnen in der Pfarre Tobelbad, danken dir für die Ausübung des Ehrenamtes mit deiner Kamera „im Pfarrleben stets zur Stelle zu sein“ und uns deine wunderschönen Fotos zur Verfügung zu stellen. Ein Großteil der Fotos in unserem Pfarrblatt und auf der Homepage der Pfarre stammt aus der Hand von unserer Berta.

*Franz Karner*



## Gottesdienste und Termine in Tobelbad

MI	25 10	<b>Friedensgebet</b> 19:00 Uhr Pfarrkirche
MI	01 11	<b>Hochfest von Allerheiligen</b> 08:30 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche 14:30 Uhr Totenfeier und Gräbersegnung am Friedhof
SO	05 11	<b>Familienmesse mit Generationentreff</b> 10:00 Uhr in der Pfarrkirche
SA	02 12	<b>Adventmarkt im Pfarrheim</b> Beginn 14:00 Uhr
SO	03 12	<b>1. Adventsonntag – Beginn des neuen Kirchenjahres</b> 10:00 Uhr Familienmesse mit Segnung der Adventkränze Adventmarkt im Pfarrsaal nach der Hl. Messe
FR	08 12	<b>Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria – Patrozinium</b> 08:30 Uhr Hl. Messe

## Wiederkehrende Termine Tobelbad

**Beichte/Aussprache:** nach Vereinbarung mit Pfarrer Mag. Johann Karner

**Eucharistische Anbetung:** 1. Freitag/Monat, Herz-Jesu-Freitag, 20.00 - 21.00 (Rehaklinik, Kapelle)

**Familienmesse:** 1. Sonntag/Monat, 10.00, mit Generationentreff bei angekündigten Terminen

**Jugendgebetskreis/Pfarrheim:** 1. und 3. Mittwoch/Monat, 19.00, ausgenommen Sommerferien

Anmeldung/Information: Seelsorger MMag. Gerald Wohleser (Tel.: 0676/87 42 67 23) und  
Mag. Markus Birnstingl MBA (Tel.: 0664/17 10 009)

**Krankenkommunion:** Anmeldung in der Pfarrkanzlei

**Pfarrkaffee:** 2. Sonntag/Monat nach der Hl. Messe im Pfarrheim

**Seniorennachmittag** 1. Freitag/Monat - Mai bis Oktober: Ausflüge / November bis April:  
Nachmittagsgestaltung im Pfarrheim

**Stiftung von Hl. Messen:** in der Pfarrkanzlei oder bei Frau Rosi Jaunegg vor und nach den  
Sonntagsgottesdiensten

### Pfarrkontakte:

**Pfarrer Mag. Johann Karner**

Tel.: 0676/87 42 62 85

Mail: johann.karner@graz-seckau.at

**Pastoralassistent Mag. Franz Karner**

Tel.: 0676/96 73 934

Mail: massage.franzkarner@aon.at

**Pfarrkanzlei: Gabriele Höfner**

Tel.: 03136/52 403

Mail: tobelbad@graz-seckau.at

Dienstag: 14.30 - 17.30, Mittwoch: 08.30 - 11.30

**Impressum:** Kommunikationsorgan der Pfarre Tobelbad; Herausgabe und Verleger: Röm.-kath. Pfarramt  
Tobelbad, 8144 Haselsdorf-Tobelbad; siehe auch: [www.pfarretobelbad.at](http://www.pfarretobelbad.at); Fotos von Berta Regier und  
aus dem Pfarrarchiv; DVR-Nr. 0029874 (10639). Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Franz Karner;  
Redaktion: Mag. Markus Birnstingl MBA, Prof. Mag. Margret Hofmann, Mag. Franz Karner, Gertrude  
Reiterer, Veronika Schriebl; Layout und Druck: Gößler, Pack.